



LA BOVERIE

Pressemitteilung
Freitag, 5. September 2024

BRÛLURES

Die neue Ausstellung mit Fotografien von Carine Doutrelepont

La Boverie, Lüttich | 20/09 > 11/11/2024

!! SAVE THE DATE !!

Pressebesuch am Donnerstag, den 19. September um 17.00 Uhr
in Anwesenheit der Künstlerin



***Brûlures* ist die neueste Ausstellung von Carine Doutrelepont. Warum hat sie diesen Titel gewählt, der so aufschlussreich und geheimnisvoll zugleich ist? Die Intensität und das Verschmelzen, die in vulkanischen Böden vorhanden sind, finden sich auf seltsame Weise in den indischen Festen Holi und Divali wieder, die die Erneuerung oder Wiedergeburt, den Sieg des Guten über das Böse, des Lichts über die Dunkelheit feiern.**

Die 100 Fotografien der Ausstellung bieten einen Einblick in die Holi-Feierlichkeiten, die das Ende des Winters und den Beginn des Frühlings markieren. Die Künstlerin zeigt Bilder von vulkanischer Erde, die auf natürliche Weise mit den für Holi typischen Farbexplosionen kombiniert werden. Es ist unmöglich, unberührt zu bleiben von der Verbindung zwischen diesem religiösen Fest und den von der Fotografin verewigten Ländern.

Brûlures ist eine poetische, lyrische Fotoarbeit, die Erfahrungen erforscht, die Natur und Menschen miteinander verbindet. In diesem Projekt entfaltet sich ein wahres Zeugnis des menschlichen Lebens, das sowohl in den Bewegungen der Holi-Feier als auch in denen der vulkanischen Manifestationen sichtbar wird. Die spürbare Intimität, die jede der ausgestellten Fotografien ausstrahlt, erinnert uns an die Schönheit der Welt, indem sie ein Feuer hervorhebt, das aus dem Herzen der Erde und der Menschen, die sie bewohnen, entspringt. Indem sie uns mit diesem intensiven Schauspiel konfrontiert, erinnert uns Carine Doutrelepont daran, dass es nach wie vor unerlässlich ist, auf unsere Erde, uns selbst und andere zu achten, denn letztlich sind die Menschen und die Natur eine Einheit.

Die Künstlerin

Carine Doutrelepont versteht die Fotografie als eine Form des Schreibens, bei der das Bild die Worte ersetzt oder sie still begleitet. Eine Übertragung einer Vielzahl von Blicken wie ein Vertrauen in die Intuition, die Grenzen des Verborgenen oder des Unsichtbaren zu verschieben?

Fotografieren bedeutet auch, Querwege zu ziehen, die sie dem Publikum anbietet, das sich frei in Welten bewegen kann, in denen das Imaginäre und das Reale die schöne oder tragische Dichte des Lebendigen verweben.

Angezogen von der Natur und der Vielfalt des menschlichen Ausdrucks, begann sie auf ihren zahlreichen Reisen durch verschiedene Kontinente mit der Fotografie.

Im Zuge von Begegnungen, die manchmal symbolisch waren, hat sie sich in ihrer kreativen Arbeit weiterentwickelt. „Als Forscherin hat sie in der Fotografie einen humanistischen Weg gefunden, um die Schönheit und Tiefe der Länder und Wesen zu feiern, von denen sie gerne auf ihre Weise einen Teil ihrer Präsenz und Geschichte erzählt oder feiert“.

Sie lebt in Brüssel, wo sie schreibt, lehrt Urheberrecht an der Université Libre de Bruxelles und ist in diesem Fach als Anwältin tätig.



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Ort

La Boverie

Parc de la Boverie, 3 - 4020 Lüttich

www.laboverie.com

Öffnungszeiten

Von Freitag, den 20. September bis Montag, den 11. November 2024.

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

Außergewöhnliche Öffnungszeiten: Montag, 21. und 28. Oktober (Herbstferien) und 11. November

Tarife

Kombitarif mit der ständigen Sammlung des Musée de La Boverie.

- Erwachsene: 8€.
- Senioren: 5€
- Gruppen (zwischen 15 und 25 Personen): 5€.
- Erwachsene Kunstschulen und Vereine: 5€.
- Artikel 27: 1,25€.
- Unter 26 Jahren, Inhaber des MuseumPASSmusée, Presse, Icom, Carte Prof, Begleitperson PMR: kostenlos.
- Kombiniert mit der Ausstellung „Die Welten des Paul Delvaux“: 20€.

VERMITTLUNG

Ein Kunstbuch über die fotografische Arbeit von Carine Doutrelepont erscheint im Verlag Editions de la Martinière: ***Ephémères, Eternelle renaissance***.

Mit einem Vorwort von Jean-Noël Jeanneney (Historiker, Akademiker, war von 2009 bis 2015 Präsident der Rencontres de la photographie d'Arles. Er leitete Radio France und RFI, die Mission du Bicentenaire de la Révolution und die Bibliothèque nationale de France), ist das Buch reich mit Fotos des Künstlers illustriert. Es ist durchsetzt mit Beiträgen von Bernard Tirtiaux, einem Dichter, Theatermann, Glasbildhauer, Meister der Glaskunst und Schriftsteller.

In diesem Buch nimmt uns Carine Doutrelepont mit auf eine visuelle und spirituelle Reise, von den ungewöhnlichsten Vulkanlandschaften unseres Planeten bis hin zu den indischen Festen Holi und Diwali. Durch das Objektiv der Fotografin werden wir in eine Welt versetzt, in der die Erde selbst von ihrer ursprünglichen, sich ständig wandelnden Energie zu vibrieren scheint. Vulkane nehmen eine anthropomorphe Form an, die Erdkruste gleicht der Haut, die uns mit ihren Vertiefungen, Falten und Unvollkommenheiten schützt. Die aus ihnen austretende Lava appelliert direkt an unsere innere Stärke, eine Energie, die die tiefen Windungen der menschlichen Seele widerspiegelt. Durch die originelle Wahl, den tellurischen Kräften Bilder von indischen Festen mit ihren leuchtenden Farben und uralten, dem Licht zugewandten Ritualen gegenüberzustellen, unterstreicht die Autorin die tiefen Verbindungen zwischen Mensch und Natur, zwischen dem Heiligen und dem Irdischen. Dieses wunderschöne Buch feiert das Leben in all seinen Formen, vom Brüllen der Vulkane bis zum Tanz der Männer und Frauen, die sich von sozialen Schranken befreit haben. Es ist eine Hymne an die Erde, an ihre unbändige, manchmal zerstörerische Schönheit und an ihre Fähigkeit, sich immer wieder zu regenerieren, ein lebendiges Zeugnis für die Macht der Natur und die Stärke des menschlichen Geistes.

24 X 28,5 cm - 160 Seiten. Erhältlich in der Buchhandlung des Museums: 35€.

Eine Broschüre „L'essentiel de l'expo“ ist kostenlos an der Rezeption des Museums erhältlich.

Ein Spielheft ist für einen aktiven Besuch von Kindern erhältlich.

Organisation

La Boverie

Die Museen der Stadt Lüttich und asbl Centre International d'Art et de Culture.

Kuratieren

Grégory Desauvage, Konservator am Museum der Schönen Künste in Lüttich.

Sandrine Malchair: Architektin - Szenografin

Bühnenbild

Christophe Gaeta und Sandrine Malchair

Kontakt für die Presse

Emmanuelle Sikivie: +32 (0)4 221 93 22 - emmanuelle.sikivie@liege.be

Laura Dombret: +32 (0)4 221 93 17 - laura.dombret@liege.be